

II.

Aufzählung

der

um Simbach am Inn

wildwachsenden

Phanerogamen

und

Gefässkryptogamen

von

August Loher.



In
dankbarer Erinnerung

gewidmet

Herrn Dr. Schreiner

k. Bezirksarzt

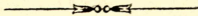
und

seinem trefflichen Lehrmeister

Herrn Karl Christin

in Simbach

der Verfasser.



Vorwort.

In folgendem habe ich es unternommen, die mehr oder weniger seltenen Pflanzen der Umgegend Simbachs aufzuzählen, welche mir während meiner dreijährigen Lehrzeit dort bekannt geworden sind.

Vor allem habe ich hier Herrn Dr. Progel in Waldmünchen meinen besten Dank zu sagen, dass er mir durch gütige Bestimmung der Rubus-Arten und Übermittlung von richtig bestimmten Cyperaceen den grössten Dienst erwies. Auch Herrn Bezirksarzt Dr. Schreiner sei hier öffentlich mein herzlichster Dank entrichtet, da er als edler Freund der Botanik mir so manchen interessanten Fundort anzeigte.

Die Gegend Simbachs ist nach meinem Wissen früher niemals in floristischer Hinsicht durchforscht worden. Während der drei Jahre meines dortigen Aufenthaltes habe ich mir die grösste Mühe gegeben, ein genaues Verzeichnis aller dort wachsenden Phanerogamen und Gefässkryptogamen zu erlangen. Wenn dasselbe auch noch lückenhaft ist, indem mir die eine oder die andere Pflanze entgangen sein kann, so bitte ich das sowohl dem Zeitmangel (es standen von vierzehn Tagen nur drei Nachmittage, sowie zuweilen die frühen Morgenstunden bis 7 Uhr zur Verfügung), als auch meiner Unerfahrenheit zuzuschreiben.

Einleitung.

Simbach, welches als Grenzpunkt zwischen Österreich und Bayern eine bedeutende Rolle spielt, liegt in der Innebene auf einer Höhe von etwa 340 Meter und zeichnet sich durch seine reizende Lage in mitten von Obstgärten aus. Dasselbe durchströmt ein Bach gleichen Namens, ein kleines Gewässer, welches nach anhaltendem Regenwetter oft zu einem reissenden Bergstrom anschwillt, der dann tobend und heulend alles mit sich reisst und das Flachland unterhalb Simbach unter seinen schmutzigen Fluten begräbt. Was das Innthal betrifft, so hat dasselbe im Bezirke Simbachs eine Breite von 2—8 Kilometer und ist ganz flach mit Ausnahme von zwei terrassenförmigen Erhebungen, welche steil gegen den Inn abfallen und dessen einstige Ufer bezeichnen. Der Inn selbst hat um Simbach ein breites Bett und schliesst zahlreiche Inseln und Kiesbänke ein, die er im Laufe der Zeit mit dem Kiese, dem Sande und der Dammerde aufgebaut hat, die er bei hohem Wasser dem obern Innthal entführt. Diese Inseln sind meist mit der üppigsten Vegetation bedeckt; teilweise sind sie auch sumpfig oder bewaldet oder unter dichtem Gebüsch vergraben. Auf den jüngern dieser Geröllinseln haben sich Weiden, Sanddorn und Tamarisken festgesetzt, die bei jedesmaligem Hochwasser angeschwemmte Wurzelstöcke, Samen und Dammerde aufhalten und so wesentlich zur weiteren Bevölkering der Inselchen beitragen. Auf diesem Gebiete sowie in den angrenzenden Auen sind zahlreiche, in den Bergen heimische Pflanzen eingewandert, die der Flora ein subalpines Gepräge verleihen. Einige dieser Ansiedler gedeihen recht gut und es ist kein Zweifel an ihrem weiteren Fortkommen vorhanden.

Die Innebene besteht grösstenteils aus Wiesen- und Ackerland. Nur in der unmittelbaren Nähe des Hügellandes zieht sich ein nicht unbedeutender Strich Moorland hin, das dadurch entstanden ist, dass das Wasser die unterliegenden Lehmschichten

nicht durchdringen kann. Man sieht das am schönsten am Innufer zwischen Hagenau und Braunau, wo das Wasser genau zwischen der Humus- und der Lehmschicht in allen Stärken hervorbricht, von der dünnsten Ader, die die Lehmwände leise hinabrieselt, bis zum armsdicken Strahl, der sich tosend in die dahineilenden Wasser des Innes stürzt.

Das bedeutendste dieser Wiesenmoore ist das von Mooseck, das sich hinab bis Simbach und Erlach, hinauf bis Julbach und weiter verfolgen lässt. In botanischer Hinsicht am bedeutendsten ist jedoch das Moor bei St. Peter auf dem rechten Innufer, das die seltensten Sumpfpflanzen der Simbacher Flora enthält. Es zieht sich unter der Erhebung hin, auf der St. Peter liegt und gibt einem kleinen Bache den Ursprung.

Dem Gebiete Simbachs gehört im Innthale auch noch die Pockinger Heide an, die unzweifelhaft viele seltene Pflanzen beherbergt. Ich habe jedoch dieselbe nie betreten, da sie zu weit von Simbach entfernt ist.

Der Rest des Gebietes ist von einer verworrenen Hügelmasse neptunischen Ursprungs eingenommen, in der Bachthäler und die Rinnsale zahlreicher Quellen, hier Gräben genannt, eingeschnitten sind. In ihr liegt die Wasserscheide zwischen Inn und Rott, welche von der Einmündung der Isen ausgehend über Ecking, Wurmansquick, Eiberg, Edermaning bis Dienesberg läuft, von da sich nach Norden bis zum Holzhäuser bei Köstlarn wendet und in der Richtung über Pocking im Inn ihr Ende nimmt. Die Hügel fallen gegen die Innseite meist steil ab und werden hier Leithen genannt. Die höchsten Erhebungen überschreiten kaum die Höhe von 550 m. Es sind der Schellenberg 550,2 m bei Kirchberg, der Fürstberg mit 534,8 m, der Grafenwald bei Köstlarn, dessen höchster Punkt 521 m beträgt, die höchste Erhebung des Hartwaldrückens bei Fürstberg mit 543,5 m, Oberilling 539 m, Gschedermaierschneid 535,2 m, „Ungerer 531,5 m, Innerer Karger an der Wasserscheide 539 m, Äusserer Karger 530,3 m*).

Hieran schliessen sich noch die Heinzelspitze mit 452 m, ferner die Marienhöhe, von der aus man bei heiterem Wetter eine prachtvolle Aussicht auf die Salzburger und bayerischen Alpen hat.

Alle diese Hügel sind diluvialen Ursprungs. Es findet sich daher Mergel, besonders in den Bachgegenden, der hier wegen

*) Es ist dies hier der Wohnort der berühmten Pfascherin „Franken Nani“ oder „Kagerer Wei“ genannt, die in der ganzen Umgegend ihr Unwesen treibt und in deren Garten allerlei medicinische Kräuter wachsen, wie: Salbei, Archangelika, Hyssop, Anchusa officinalis oder Buglossien, wie sie es nennt und worauf sie nicht wenig stolz ist.

seines bedeutenden Gehaltes an Calciumcarbonat häufig als Düngemittel und zur Verbesserung saurerer Wiesen verwendet wird; ferner Thon in allen Farben und Mischungen bis zum nahezu reinen Caolin, wie sich solcher am schönsten am Fürstberge findet und dort in der Fabrik des Herrn Hofmeister im Grossen verarbeitet wird. Man findet dort auch den thonerzeugenden Feldspath in allen Stadien der Verwitterung. Die am häufigsten auftretende Gesteinsart ist neben dem Feldspath der Quarz, der theils lose als Quarzsand (Quarzit), theils in Geschieben mit Glimmer, Lehm oder Thon vermischt vorkommt. In einigen Gegenden, besonders in den dem Inne zugekehrten Partien, finden sich Felsblöcke in Mulden und Gehängen eingebettet, die aus Quarzgerölle bestehen, das mit Quarzteig verkittet ist. Diese Felsstücke treten häufig zutage, so besonders bei Kirchberg (am Schellenberg), ferner bei Prienbach, Pildenau und an ähnlichen Plätzen*).

Nicht selten finden sich in diesem Gebiete kleine Sumpfe und Moore, die aus Becken mit sandiger Unterlage bestehen, welche durch Thonschlamm undruchdringlich geworden ist. Die meisten dieser Moore sind Wiesenmoore und mit Cyperaceen und Hypneen bevölkert. Ein ausgesprochenes Hochmoor ist das Edermoor. Der übrige Teil des Hügellandes ist gleichmässig von Ackerland, in den Bachthälern von Wiesen eingenommen.

Wald findet sich fast ausnahmslos nur in kleinen Beständen über das Gebiet zerstreut, da er fast ganz in den Händen der Bauern sich befindet und von diesen planlos ausgebeutet wird. Die vorherrschenden Waldbäume sind von den Nadelbäumen die Föhre, Fichte und Weisstanne. Den Anbau der Lärche hat man in den Staatsforstungen mit ziemlichem Erfolge versucht. An Laubbäumen sind im Hügellande die Zitterpappel, Eiche, Erle, Sahlweide, ferner die Rot- und Weissbuche vorherrschend, seltener sind die Weiss- und Duftbirke und die Eberesche, selten die Linde. Die Auwaldungen bestehen grösstenteils aus Pappeln, Erlen, Weiden, Eschen u. a. Der grössere Teil des Waldgebietes ist von Nadelgehölz eingenommen, daher die grosse Armut an seltenen Waldpflanzen.

Das Hügelland zeichnet sich durch seine eintönige Flora aus, was wohl der Armut an Kalkgesteinen zugeschrieben werden muss. Eine Ausnahme davon machen nur die dem Inne zugekehrten Leithen, besonders die bei Lichtenburg und Prienbach, die durch ihre anmutige Flora in hellem Kontraste mit dem übrigen Teile des Hügellandes stehen.

*) Nagelfluh habe ich nie dort gesehen.

Die das Gebiet durchziehenden Bäche sind der Türkenbach, der bedeutendste und gegen sein Ende durch den Thannbach verstärkt, der Julbach, dann der Simbach, aus dem Andersdorfer-, Aich- und Kirchberger Bache zusammengesetzt, der Prienbach, der Kürnbach und der Köstlarner Bach, welche alle nach an ihnen liegenden Ortschaften benannt sind. Auf dem rechten Innufer sind hervorzuheben: der Weiherbach bei Braunau, der forellenreiche Mattig- und der Hagenauer Bach. Ihr Bett ist nicht selten tief eingeschnitten und die Ufer sind mit Erlen- und Weiden-Gebüsch bedeckt. Die Vegetation an den Bächen ist zwar üppig, aber eintönig.

Phanerogamen.

Ranunculaceen.

- 1) *Clematis Vitalba* L. Auen, Gebüsch.
- 2) *Thalictrum aquilegifolium* L. Auen, verbreitet.
— Var. *purpureum* K. Selten, Innauen zwischen Erlach und Prienbach.
- 3) *Th. angustifolium* Jacq. Gebüsch der Innauen, verbreitet.
- 4) *Th. flavum* L. In den beiderseitigen Innauen, besonders an den Rändern derselben.
- 5) *Hepatica triloba* Gil. In Buchengehölz, besonders bei Julbach und Ranshofen.
- 6) *Anemone nemorosa* L. Gemein.
- 7) *A. ranunculoides* L. Innauen.
- 8) *Batrachium paucistamineum* Tausch. Gemein.
- 9) *B. divaricatum* Wimm. Verbreitet, so bei Erlach u. s. w.
- 10) *B. fluitans* Wimm. Verbreitet.
- 11) *Ranunculus Flammula* L. Gemein.
- 12) *R. auricomus* L. Auwälder, ziemlich selten.
- 13) *R. acer* L. Gemein.
- 14) *R. lanuginosus* L. Gehölze der Bachränder des Simbaches, des Prienbaches; verbreitet.
- 15) *R. polyanthemus* L. Gemein.
- 16) *R. repens* L. Gemein.
- 17) *R. bulbosus* L. An Abhängen, gemein.
- 18) *R. arvensis* L. Verbreitet.
- 19) *Ficaria ranunculoid.* L. Gemein.
- 20) *Caltha palustr.* L. Gemein.
- 21) *Trollius europaeus* L. Auf feuchten Wiesen bei Stubenberg.
- 22) *Helleborus viridis* L. Bei Lichtenburg, wohl verwildert.
- 23) *Aquilegia vulgaris* L. Innauen beiderseits, selten.
- 24) *Aconitum Napellus* L. In Gärten, manchmal verwildert.
- 25) *Actaea spicata* L. Auf der Leithe bei Dötling.

Berberideen.

- 26) *Berberis vulgaris* L. Häufig.

Nymphaeaceen.

Nuphar luteum L. Gewässer bei Hagenau? Ist fraglich für das Gebiet.

Papaveraceen.

- 27) *Papaver Rhoëas* L. Gemein.
- 28) *P. somniferum* L. Auf Schutthaufen und in Gärten.
- 29) *Chelidonium majus* L. Gemein.

Fumariaceen.

- 30) *Corydalis cava* Schw. In Gebüsch verbreitet, besonders bei Andersdorf, Ranshofen.
- 31) *Fumuria officinal.* L. Gemein.
- 32) *F. Vaillantii* Loisl. Am Bahnhofe.

Cruciferen.

- 33) *Nasturtium officinal.* R. Br. Häufig.
- 34) *N. silvestre* R. Br. und
- 35) *N. palustre* DC. Verbreitet, z. B. bei Erlach.
- 36) *Barbarea vulgaris* R. Br. Verbreitet.
- 37) *Turritis glabra* L. Zerstreut am Saume der Hügel von Julbach (besonders beim Postseppel) bis Ering.
- 38) *Arabis hirsuta* Scop. Auf einer Wiese bei der Gasfabrik; wahrscheinlich mehr verbreitet.
- 39) *Ar. ciliata* R. Br. Auf begrastem Abhängen, besonders beim Bahnhofe.
- 40) *Ar. arenosa* Scop. In Menge an den steilen Innufeln bei Braunau und Prienbach, sonst zerstreut auf Kiesbänken.
- 41) *Cardamine silvatica* L. Selten, feuchte Waldstellen bei Ranshofen.
- 42) *C. hirsuta* L. Selten, Gebüsch bei Ach und Machendorf.
- 43) *C. pratensis* L. Gemein.
- 44) *C. amara* L. An Quellen und Bächen, verbreitet.
- 45) *Sisymbrium Sophia* L. Auf Schutthaufen in der Nähe des Bahnhofes.
- 46) *S. officinale* Scop. Gemein. (Alliar. offic. Andr. fehlt.)
- 47) *Erysimum cheiranthoides* L. Am Bahnhof.
- 48) *Brassica nigra* Koch. Auf Brachäckern und Schutthaufen.
- 49) *Sinapis arvens.* L. Gemein.
- 50) *Diplotaxis tenuifol.* DC. Auf den Bahnhöfen Simbachs und Braunaus.
- 51) *Alyssum calycin.* L. Gemein.
- 52) *A. incanum* L. Bahnhof.
- 53) *Draba verna* L. Gemein.
- 54) *Cochlearia officinal.* L. An Quellen und Bachrändern ziemlich verbreitet.
- 55) *Co. Armoracia* L. An Gräben der Auwiesen verwildert.

- 56) *Camelina sativa* Crntz. Äcker beim Auerseppel, sehr selten (1882).
 57) *Thlaspi arvense* L. Gemein.
 58) *Thl. perfoliat.* L. Weniger häufig.
 59) *Lepidium Draba* L. Auf beiden Bahnhöfen und an Bahndämmen.
 60) *Lep. campestre* R. Br. Wie vorige, auch an dem ehemaligen Landungsplatze der Dampfschiffe.
 61) *Lep. sativum* L. Verwildert hie und da.
 62) *Lep. ruderale* L. Auf dem Bahnhofe.
 63) *Capsella Bursa pastoris* Mneh. Gemein.
 — *Var. integrifolia.* Am Bahnhofe.
 64) *Neslea paniculata* Desv. Zerstreut auf Äckern, z. B. bei Hagenau.
 65) *Raphanus Raphanistrum.* Gemein.

Cistineen.

- 66) *Helianthemum vulgare* Gaertn. Zerstreut auf trockenen Abhängen.
 — *Var. albiflorum* Koch. An der zum Inn steil abfallenden Leithe bei Erlach.

Violarieen.

- 67) *Viola palustris* L. Edermoor, selten.
 68) *V. hirta* L. Gemein.
 69) *V. odorata* L. Verbreitet.
 70) *V. arenaria* DC. An einer sandigen Stelle am Ebersberg hinter Erlach.
 71) *V. silvatica* Fr. Verbreitet durch Wälder und Gebüsche.
 72) *V. Riviniana* Rehb. Wie vorige, jedoch häufiger und etwas später blühend.
 73) *V. canina* L. Hie und da.
 74) *V. tricolor* L.
 — *Var. arvensis* Murr. Häufig.

Resedaceen.

- 75) *Reseda lutea* L. Selten in den Innauen und auf Kiesbänken, z. B. bei Hagenau, bei der Eisenbahnbrücke u. a.

Droseraceen.

- 76) *Drosera angelica* Huds. (longifol.). Moore bei St. Peter, selten.
 77) *D. rotundifolia* L. Eingebettet in Sphagnum-Rasen des Edermoores, dort ziemlich häufig.

Mit dieser Pflanze wurden Fütterungsversuche mit ge-

kochtem Eiweiss, kleinen Fliegen und Larven gemacht, welche vollkommen gelangen.

- 78) *Parnassia palustris* L. Sumpfwiesen, gemein.

Polygaleen.

- 79) *Polygala vulgaris* L. Auf trockenen Wiesen verbreitet, aber nicht häufig, z. B. Auwiesen.
 80) *P. comosa* Schk. Zerstreut auf der Leithe von Julbach bis Ering.
 81) *P. amara* L. Auf feuchten Wiesen und Mooren, durch das ganze Gebiet.

Sileneen.

- 82) *Tunica saxifraga* Scop. Kiesbänke des Inns, nicht häufig.
 83) *Dianthus Carthusian.* L. Ziemlich selten, gewöhnlich auf Mergelböden, z. B. bei Erlach.
 84) *D. deltoides* L. Grasplätze durch das ganze Hügelland.
 85) *Saponaria officin.* L. Innauen, ziemlich selten.
 86) *S. vaccaria* L. Bahnhof.
 87) *Silene inflata* L. Wiesen, gemein.
 88) *Sil. nutans* L. Trockene Abhänge, verbreitet.
 89) *Sil. noctiflora* L. Auf Äckern, häufig.
 90) *Viscaria vulgaris* Rohl. Gebüsch links am Vicinalwege beim Postseppel.
 91) *Lychnis flos cuculi* L. Feuchte Wiesen durch das ganze Gebiet.
 92) *L. vespertina* Sibth. Äcker, häufig.
 93) *L. diurna* Sibth. Verbreitet in den Auen und in den Gebüschchen der Bäche.
 94) *Agrostemma Githago* L. Unter Getreide, gemein.

Alsineen.

- 95) *Sagina procumbens* L. Sandige Äcker, verbreitet.
 96) *S. nodosa* Fenzl. Moor bei St. Peter.
 97) *Spergula arvensis* L. Sandige Äcker, häufig.
 98) *Moehringia trinervia* Clairv. Auen, Waldschläge, verbreitet.
 99) *Arenaria serpyllifol.* L. Gemein. (Holost. umbellat. L. wurde nie gefunden.)
 100) *Stellaria cerastoides* L. Gebüsch der Erlacher Au.
 101) *St. nemorum* L. Gebüsch, verbreitet.
 102) *St. media* Vill. Gemein.
 103) *St. graminea* L. Häufig.
 104) *St. uliginosa* Murr. Quellen, sumpfige Stellen durch das ganze Hügelland.
 105) *Malachium aquatic.* Fr. Gemein.
 106) *Cerastium triviale* Link. Gemein.

- 107) *C. semidecandr.* L. Trockene Plätze, verbreitet.
 108) *C. glutinosum* Fr. Kiesige Plätze, zerstreut, z. B. Bahnhof.
 109) *C. arvense* L. Gemein.
 110) *Linum usitatissim.* L. Cultiviert und verwildert.
 111) *L. catharticum* L. Trockene Abhänge, herdenweise.

Malvaceen.

- 112) *Malva Alcea* L. Wegränder, Haine, ziemlich selten.
 113) *M. silvestris* L. Selten, z. B. bei Ranshofen.
 114) *M. neglecta* Wallr. Wege, Schutt, gemein.
 115) *M. crispa* L. Bahnhof, häufig.
 116) *Althaea officin.* L. Um Lichtenburg verwildert.!

Tiliaceen.

- 117) *Tilia parvifol.* Ehrh. Wälder, ziemlich selten.
 118) *T. grandifolia* Ehrh. Lichtenburg.

Hypericoineen.

- 119) *Hypericum perforat.* L. Gemein.
 120) *H. quadrangul.* L. Verbreitet.
 121) *H. tetrapterum* Fr. Quellen, Ufer, verbreitet.
 122) *H. humifusum* L. Waldschläge, besonders am Schellberge; Brachäcker, z. B. bei St. Peter.
 123) *H. hirsutum* L. Wälder, Gebüsch, verbreitet, besonders in den Auen.

Acerineen.

- 124) *Acer Pseudoplatanus* L. In Alleen, selten frei, z. B. bei Hagenau.
 125) *A. campestre* L. Ziemlich selten, Innauen, bei Erlach.

Geraniaceen.

- 126) *Geranium palustre* L. Sumpfige Wiesen bei Rainshofen, Stubenberg etc.
 127) *G. dissectum* L. Brachäcker, zerstreut.
 128) *G. columbin.* L. Äcker, verbreitet.
 129) *G. pusillum* L. Schutt, Hecken, häufig.
 130) *G. Robertian.* L. Hecken, „gemein.“
 131) *Erodium cicutar.* L'Hérit. Äcker, gemein.

Balsamineen.

- 132) *Impatiens Noli-tangere* L. Schattige Waldstellen und Bachränder, verbreitet.

Oxalideen.

- 133) *Oxalis Acetosella* L. Wälder, gemein.
 134) *O. stricta* L. Auf Äckern verbreitet durch das ganze Gebiet.

Celastrineen.

- 135) *Evonymus europaeus* L. Gebüsch, Auen, nicht selten.

Rhamneen.

- 136) *Rhamnus cathartica* L. Durch das ganze Gebiet verbreitet.
 137) *Rh. Frangula* L. Häufig.

Papilionaceen.

- 138) *Genista tinctor* L. Wälder des Hügellandes, verbreitet.
 139) *G. germanica* L. Wie vorige, besonders an den Leithen.
 140) *Cytisus nigricans* L. Wie vorige, aber seltener.
 141) *C. capitatus* Jacq. In Menge an einem begrastem Abhang unterhalb Ranshofen, einziger Standort.
 142) *Ononis spinosa* L. Nicht häufig.
 143) *On. repens* L. Auf trockenen Triften des Innthals, am Bahnhofs, selten.
 144) *Medicago falcata* L. und
 145) *M. lupulina* L. Beide gemein.
 146) *M. sativa* L. Verwildert, besonders an Böschungen der Bahn.
 147) *Melilotus albus* Desr. Gemein.
 148) *M. officinalis* Desr. Gemein.
 149) *M. altissimus* Thuill. In Weidengebüschen und auf Kiesbänken des Inns, nicht selten.
 150) *Trifolium medium* L. Wälder des Hügellandes, verbreitet.
 151) *Tr. ochroleucum* L. Auf Kies am Bahnhofs.
 152) *Tr. arvense* L. Durch das ganze Gebiet auf Lehmboden.
 153) *Tr. montanum* L. Auf sonnigen Abhängen, in den Auen.
 154) *Tr. repens* L. Gemein.
 155) *Tr. hybridum* L. Feuchte Wiesen, häufig.
 156) *Tr. campestre* Schreb. Gemein.
 157) *Tr. aureum* Poll. Waldschläge, verbreitet.
 158) *Tr. minus* Relh. Wiesen, nicht selten.
 159) *Lotus corniculatus* L. Gemein.
 160) *L. uliginosus* Schrk. Sumpfige Wiesen; St. Peter, Edermoor, Stubenberg.
 161) *Robinia Pseud-Acacia* L. Hie und da verwildert.
 162) *Astragalus glycyphylus* L. Waldsäume, verbreitet.
 163) *Coronilla varia* L. Sonnige Abhänge, Raine, verbreitet aber nicht häufig. (*Hippocrepis comosa* L. fehlt.)
 164) *Onobrychis Hedysarum* Tourn. Sehr selten und vereinzelt, an der Eisenbahnbrücke an Dämmen.
 165) *Vicia hirsuta* Moench. Äcker, verbreitet.
 166) *V. tetrasperma* Schreb. Wie vorige.
 167) *V. dumetorum* L. Waldränder des Hügellandes.

- 168) *V. cracca* L. Gemein.
 169) *V. sepium* L. Hecken.
 170) *V. lutea* L. Bahnhof.
 171) *V. sativa* L. Äcker.
 172) *Pisum vulgare* Mert. et K. Äcker.
 173) *Lathyrus pratens.* L. Gemein.
 174) *Lath. silvester* L. Zerstreut auf den Leithen von Julbach bis Ering.
 175) *Orobus vernus* Bernh. Selten, auf der Marienhöhe.
 176) *Or. niger* Bernh. Von der Ruine Lichtenburg bis Pettenau.

Amygdaleen.

- 177) *Prunus Avium* L. Hie und da in Wäldern.
 178) *Pr. Padus* L. Auwälder, selten.

Rosaceen.

- 179) *Spiraea Aruncus* L. Innauen, verbreitet; Wälder und Gebüsche der Bachthäler, z. B. bei Kirchberg, selten.
 180) *Sp. Ulmaria* L. Gemein.
 181) *Geum urbanum* L. Gebüsch, an Mauern, häufig.
 182) *G. rivale* L. Am Simbach unter dem Pieringer Gehölz bei Eggstetten, ferner bei Ranshofen, selten.
 183) *Rubus Idaeus* L. Gemein.
 184) *R. plicatus* Wh. u. N. Gebüsche an der Marienhöhe.
 185) *R. sulcatus* Vest. Ebendasselbst.
 186) *R. thyrsoides* Focke und subsp.: *candicans* Wh. Gebüsche der Leithen.
 187) *R. bifrons* Vest. Durch das ganze Hügelland verbreitet.
 188) *R. villicaulis* Köhler. Waldsaum am Edermoor.
 189) *R. vestitus* Wh. N. Zerstreut auf den Leithen.
 190) *R. Koehleri* Wh. N. Waldgebüsch beim Kagerer hinter Stubenberg.
 191) *R. hirtus* Wh. N. Gebüsche, verbreitet durch das Hügelland.
 192) *R. caesius* L. Gemein.
 193) *R. dumetorum* Wh. N. Verbreitet.
 194) *Fragaria vesca* L. Gemein.
 195) *Fr. grandiflora* Ehrh. Verwildert bei der Gasfabrik.
 196) *Potentilla anserina* L. Gemein.
 197) *P. tormentilla* Sibth. Triften.
 198) *P. reptans* L. Gemein.
 199) *P. argentea* L. Raine zwischen Erlach und Prienbach.
 200) *P. verna* L. Gemein.
 201) *Agrimonia Eupatoria* L. Häufig.
 202) *Rosa canina* L. Häufig.

- 203) *R. rubiginosa* L. Verbreitet auf den Leithen.
 204) *R. arvensis* L. Verbreitet in Gebüsch.
 205) *R. gallica* L. Am Fusse der Leithe bei Dettenbach, selten.
 206) *R. hybrida* Schl. (*gallica* × *arvensis*). Ebendasselbst zwischen den Eltern.

Sanguisorbeen.

- 207) *Alchemilla vulgaris* L. Auf feuchten Wiesen, häufig.
 208) *Al. arvensis* Scop. Äcker, häufig.
 209) *Sanguisorba officinalis* L. Häufig.
 210) *S. minor* Scop. Hie und da an Bahndämmen.

Pomaceen.

- 211) *Crataegus Oxyacantha* L. Häufig.
 212) *Cr. monogyna* Jacq. Abhänge, verbreitet.
 213) *Pirus communis* L. Wälder, hie und da, sonst kultiviert.
 214) *P. malus* L. Gebüsch, Wälder, Auen, sehr viel kultiviert.
 215) *Sorbus aucuparia* Gaertn. Wälder, zerstreut.

Onagrarieen.

- 216) *Epilobium angustifol.* L. Waldschläge, verbreitet.
 217) *E. hirsutum* L. An Gräben, häufig.
 218) *E. parviflorum* Schreb. Häufig.
 219) *E. montanum* L. Wälder, verbreitet.
 220) *E. roseum* L. Gräben, verbreitet.
 221) *Oenothera biennis* L. Innufer und Kiesbänke.
 222) *Circaea lutetiana* L. Schattige Wälder, zerstreut.
 223) *C. alpina* L. Auf einem Felsblocke im Mitternberger Wald bei Kirchberg.

Halorageen.

- 224) *Myriophyllum verticill.* L. Im kleinen Inn, bei Ering etc.

Hippurideen.

- 225) *Hippuris vulgar.* L. Sümpfe unterhalb Erlach u. s. w.

Callitricheideen.

- 226) *Callitriche verna* L. Häufig.

Lythrarieen.

- 227) *Lythrum Salicaria* L. Gemein.
 228) *Peplis Portula* L. Sumpfige Wegstellen, Pflützen im Edermoor.

Tamariscineen.

- 229) *Myricaria germanica* Dsv. Sandbänke und Weidengebüsch des Inns.

Solerantheen.

- 230) *Scleranthus annuus* L. Gemein.

Crassulaceen.

- 231) *Sedum album* L. Auf Mauern des Friedhofes von Braunau.
 232) *S. acre* L. Häufig.
 233) *S. boloniense* Loisl. Seltener, z. B. bei Erlach.
 234) *Sempervivum tector.* L. Auf Dächern angepflanzt.

Grossularieen.

- 235) *Ribes Grossular.* L. Hecken, verbreitet.
 236) *R. rubrum* L. Hie und da, verwildert.

Saxifrageen.

- 237) *Saxifraga tridactylites* L. Auf magerem Boden, verbreitet.
 238) *S. granulata* L. Verbreitet.
 239) *S. rotundifol.* L. In Friedhöfen angepflanzt und manchmal verwildert.
 240) *Chrysosplenium alternifol.* L. In der Schütte bei Braunau, Gebüsch der Bäche.

Umbelliferen.

- 241) *Sanicula europaea* L. Verbreitet in Wäldern durch das ganze Hügelland, aber nicht häufig.
 242) *Astrantia major* L. Innauen bei Erlach.
 243) *Petroselinum sativ.* L. Hie und da verwildert.
 244) *Heliosciadium repens* Koch. Gräben, häufig.
 245) *Aegopodium Podagraria* L. Gemein.
 246) *Carum Carvi* L. Wiesen, gemein.
 247) *Pimpinella magna* L. Triften, Wiesen, verbreitet.
 248) *P. Saxifraga* L. Gemein.
 — *Var. dissectifolia* Koch. Am Bahnhof bei der österr. Maschinenhalle.
 249) *Berula angustifolia* Koch. Gräben, gemein.
 250) *Aethusa Cynapium* L. Äcker, häufig.
 251) *Foeniculum officinale* All. Nicht selten, verwildert.
 252) *Angelica silvestris* L. Gemein.
 253) *Selinum Carvifolia* L. Gebüsch bei Winkelham, selten.
 254) *Peucedanum Chabraei* Rchb. Verbreitet auf Wiesen des Innthales, seltener auf denen der Bachthäler.
 255) *P. Oreoselinum* Mnch. Abhang von der Lichtenburg bis Ering.
 256) *Thysselinum palustre* Hoffm. Edermoor, selten.
 257) *Pastinaca sativa* L. Wiesen, gemein.
 258) *Heracleum Sphondylium* L. Gemein.
 259) *Daucus Carota* L. Gemein.

- 260) *Torilis Anthriscus* Gmel. Gemein.
 261) *Anthriscus silvestris* Hoffm. Gemein.
 262) *A. cerefol.* L. Nicht selten auf Schutthaufen in der Nähe von Gärten.
 263) *Chaerophyllum temulum* L. Waldränder, Hecken, verbreitet.
 264) *Ch. bulbosum* L. Wie vorige.
 265) *Ch. aureum* L. Etwas seltener, z. B. bei St. Peter.
 265^{1/2}) *Ch. hirsutum* L. Häufig, besonders an Quellbächen.

Araliaceen.

- 266) *Hedera Helix* L. Zerstreut; Innauen, Ebersberg, Lichtenburg; nie zur Blüte gelangend.

Corneen.

- 267) *Cornus sanguinea* L. Gebüsch, Hecken, häufig.
 268) *C. mas* L. Hecken, sehr selten.

Loranthaceen.

- 269) *Viscum album* L. Obstbäume, auf einer Föhre bei Kirchberg.

Caprifoliaceen.

- 270) *Adoxa Moschatellina* L. Gebüsch, bei Ranshofen, Rothalmünster, Bachränder bei Kirchberg.
 271) *Sambucus Ebulus* L. Waldblössen, verbreitet durch das ganze Hügelgebiet.
 272) *S. nigra* L. Häufig.
 273) *S. racemosa* L. Wälder, Schläge im Hügelgebiet.
 274) *Viburnum Lantana* L. Bebüschte Abhänge, Auen.
 275) *V. Opulus* L. An feuchten Stellen, häufig.
 276) *Lonicera Caprifolium* L. In einer Hecke an der Au bei Braunau.
 277) *L. Xylosteum* L. Häufig.

Stellaten.

- 278) *Sherardia arvens.* L. Äcker.
 279) *Asperula odorata* L. Wälder bei Ranshofen.
 280) *A. cynanchica* L. Trockene Abhänge und in den Auen.
 281) *Galium Cruciata* L. Ziemlich selten, Wegränder bei Winkelham.
 282) *G. uliginosum* L. Moore, z. B. Edermoor.
 283) *G. palustre* L. Gräben, Moore, nicht selten, z. B. bei Erlach, beim Auerseppel.
 284) *G. tricorne* With. Am Bahnhofs, an Bahndämmen.
 285) *G. rotundifolium* L. Schattige Wälder, durch das ganze Hügelgebiet.
 286) *G. boreale* L. Auen, Moore, häufig.
 287) *G. verum* L. Raine, Wiesen, gemein.

- 288) *G. Mollugo* L. Gemein.
 289) *G. silvaticum* L. Wälder, überall.
 290) *G. silvestre* L. Wie vor.

Valerianeen.

- 291) *Valeriana officin.* L. u. var. *genuina*. Auen, feuchtes Gebüsch.
 292) *V. dioica* L. Gemein.
 293) *Valerianella olitoria* Mneh. Äcker, häufig.
 294) *Val. dentata* Poll. Mauern, Saatfelder, häufig.

Dipsaceen.

- 295) *Dipsacus silvestra* Huds. Wegränder, Waldschläge.
 296) *D. pilosus* L. Innauen beiderseits, ziemlich selten.
 297) *Knautia arvensis* Coult. Gemein.
 298) *Kn. silvatica* Dulb. Wälder, häufig.
 299) *Succisa pratensis* Mneh. Gemein.
 300) *Scabiosa Columbaria* L. Raine, häufig.
 301) *Sc. ochroleuca* L. Am Bahnhofs.

Compositen.

- 302) *Eupatorium cannabin.* L. Feuchte Gebüsch, Innauen.
 303) *Tussilago Farfara* L. Gemein.
 304) *Petasites officin.* Moench. Feuchte Wiesen, Bachränder.
 305) *Aster Amellus* L. Trockner Abhang von der Lichtenburg bis Ering.
 306) *A. Novi Belgii* L. In ziemlicher Anzahl an einem Graben links an der Strasse bei Stubenberg.
 307) *Bellis perennis* L. Gemein.
 308) *Stenactis annua* Nees. Auf Kies am Bahnhof, wahrscheinlich mehr verbreitet.
 309) *Erigeron canadensis* L. Gemein.
 310) *E. acer* L. Gemein.
 311) *E. droebachensis* Mill. Auf Kies am Inndamme bei der Hagenau, selten.
 312) *Solidago Virga aurea* L. Waldländer, nicht selten.
 313) *Buphthalmum salicifolium* L. Abhang bei der Lichtenburg, selten.
 314) *Inula Helenium* L. Verwildert in der Nähe der Lichtenburg.
 315) *Inula Conyza* DC. Verbreitet.
 316) *I. britannica* L. Auf Kies am Bahnhofs.
 317) *Pulicaria dysenterica* G. Feuchte Stellen, häufig.
 318) *Bidens tripartitus* L. Moore, Gräben, häufig.
 319) *B. cernuus* L. Wie vorige, in der Nähe des Bahnhofs.
 320) *Helianthus annuus* L. Verwildert am Bahnhofs.

- *H. tuberosus* findet sich überall in Bauerngärten.
(Man benützt häufig davon die gerösteten Wurzeln zu Kaffee-Aufguss.)
- 321) *Carpesium cernuum* L. Selten, am Ebersberg hinterm Thalhammer.
- 322) *Filago arvensis* L. Äcker, häufig.
- 323) *F. germanica* L. Wie vor.
- 324) *Gnaphalium silvaticum* L. Waldschläge, häufig.
- 325) *Gn. uliginos.* L. Äcker, Pfüthen, gemein.
- 326) *Gn. luteo-album* L. Waldblößen, Wintersteig bei Julbach, Gschedermaierschneid, bei Prienbach (auf Sand.)
- 327) *Gn. dioicum* L. Raine.
- 328) *Artemisia Absinth.* L. Auf der Braunauer Stadtmauer, am Bahnhof.
- 329) *A. vulgaris* L. Überall, häufig.
- 330) *Tanacetum vulgare* L. Innauen, ziemlich selten, bei der Eisenbahnbrücke, bei Hagenau, beim Edermaier.
- 331) *Achillea Millefolium* L. Gemein.
— *A. Ptarmica* L. Fehlt.
- 332) *Anthemis arvensis* L. Gemein.
- 333) *A. Cotula* L. Bahnhof.
- 334) *A. nobilis* L. Braunauer Stadtmauern.
- 335) *Matricaria Chamomilla* L. Äcker, häufig.
- 336) *Chrysanthemum inodorum* L. Äcker, ziemlich selten, Bahnhof.
- 337) *Chr. Leucanthem.* L. Gemein.
- 338) *Chr. Parthenium* Pers. Hie und da verwildert, z. B. bei der Lichtenburg.*)
- 339) *Arnica montana* L. Waldwiesen an der Strasse von Marktl nach Burghausen, um Wittibreith in ziemlicher Menge. (Dr. Schreiner.)
- 340) *Senecio vulgaris* L. Gemein.
- 341) *S. silvaticus* L. Waldschläge, häufig.
- 342) *S. viscosus* L. Wie vorige, besonders häufig bei Mooseck.
- 343) *S. erucaefolius* L. Innauen.
- 344) *S. Jacobaea* L. Gemein.
- 345) *S. aquaticus* Huds. Verbreitet, auf feuchten Wiesen, bei Stubenberg, Mooseck, Ranshofen.
- 346) *S. Fuchsii* Gmel. Selten, einige tüppige Exemplare in einer Waldblösse der Erlauer Au, im Mitternberger Wald in der Nähe des Edermoors.

*) Aus verschiedenen medicinischen Pflanzen zu schliessen, scheint dort auch ein Pflücker zu Hause gewesen zu sein; so steht dort *Inul. Helenium*, *Althaea offic.*, *Hyssop* und sogar *Juniperus Sabina*.

- 347) *Kalendula officinal.* L. Auf Schutthaufen, in Friedhöfen (Totenblume.)
- 348) *Cirsium lanceolatum* L. Schutt, Wegränder, häufig.
- 349) *C. palustre* Scop. Feuchte Stellen, gemein.
- 350) *C. rivulare* Link. Feuchte Wiesen, bei St. Peter, Stubenberg, Mooseck u. a.
- 351) *C. oleraceum* Scop. Gemein.
- 352) *C. arvense* Scop. Gemein.
- 353) *Silybum marianum* G. Verwildert, z. B. hinter der ehemaligen altkatholischen Kirche.
- 354) *Carduus nutans* L. Schutt, häufig.
- 355) *Onopordon Acanthium* L. Auf Schutt, bei Braunau, ziemlich selten.
- 356) *Lappa tomentosa* Lmk. Wege, öde Plätze, häufig.
- 357) *L. officinal.* All. Gebüsch, Auen.
- 358) *L. minor* DC. Wie vor., aber seltener, am Bahnhofe.
- 359) *Carlina vulgar.* L. Trockne Stellen, besonders in den Auen.
- 360) *Centaurea Jacea* L. Gemein.
 — *Var. genuina* Koch. Häufig.
 — *Var. angustifolia* Schrank. Bei Lichtenburg, Innauen, nicht selten.
 — *Var. humilis* Schrk. An dünnen Stellen in der Erlacher Au.
- 361) *C. Cyanus* L. Äcker.
- 362) *C. Scabiosa* L. Raine, ziemlich selten, bei Andersdorf, St. Peter u. a. O.
- 363) *C. maculosa* Link. Trockne Abhänge am Innufer von Kircheng bis Ering.
- 364) *Lampsana communis* L. Gemein.
- 365) *Aposeris foetida* DC. Schattige, feuchte Waldstellen der Leithen von Julbach bis Ering, so besonders in der Nähe des Wintersteig, bei Mooseck, beim Thalhammer, bei St. Peter u. a. O., gewöhnlich herdenweise.
- 366) *Cichorium Intybus* L. Gemein.
- 367) *Leontodon autumnalis* L. Gemein.
- 368) *L. hastilis* L. mit den Varietäten *hispidus* L. und *glabratus* K. Gemein.
- 369) *Tragopogon orientalis* L. Wiesen, häufig.
- 370) *Scorzonera humilis* L. Feuchte Wiesen, Moore, am häufigsten bei St. Peter, ferner bei Stubenberg, Fürstberg, Kirn, Köstlarn, am Bache bei Eggstetten, Reuth.
- 371) *Podospermum Jacquianum* Kch. Am Bahnhofe und Bahndamme von Braunau bis Hagenau.
- 372) *Hypochoeris radicata* L. Waldschläge, häufig.

- 373) *H. glabra* L. Sandige, unbebaute Orte, nicht selten.
 374) *Willemetia apargioides* Cass. Am Bache bei Eggstetten, aber selten, auf Moorwiesen bei St. Peter häufiger.
 375) *Taraxacum officinale* Web. Gemein.
 376) *T. paludosum* Crép. Mooseck, Edermoor, Erlacher Au.
 377) *Chondrilla juncea* L. Hie und da auf Sandboden durch das Hügelland.
 378) *Prenanthes purpurea* L. Im Gebüsch gegenüber dem Gerstenhof bei Eggstetten (einziger Standort).
 379) *Lactuca muralis* L. Häufig.
 380) *Sonchus oleraceus* L. Gemein.
 381) *S. asper* All. Gemein.
 382) *S. arvensis* L. Äcker, häufig.
 383) *Crepis praemorsa* Tausch. Erlacher Au, selten, auf dem nördlichen Abhang bei Lichtenburg in ziemlicher Anzahl.
 384) *Cr. biennis* L. Gemein.
 385) *Cr. tectorum* L. Häufig.
 386) *Cr. virens* Vill. Gemein.
 387) *Cr. paludosa* Mch. Feuchte Wiesen und Waldstellen im Gebiete der Hügel.
 388) *Hieracium pilosella* L. Gemein.
 389) *H. auricula* L. Gemein.
 390) *H. aurantiacum* L. Auf einer Wiese bei der Erlacher Au. (Juni 1883.)
 391) *H. brachiatum* Bertol. Am Bahndamme zwischen Braunau und Hagenau (rechte Seite).
 392) *H. praealtum* Vill. Grasabhänge, Kiesbänke, häufig.
 — Var. *Baubini* K. Bei der Lichtenburg.
 — Subspec. *obscurum* Rehb. Bahndamm bei Braunau.
 393) *H. florentinum* All. Auf Kiesbänken des Inns.
 — Subspec. *parcifloccum* Naeg. Auf einer Kiesbank des Inns bei Erlach.
 394) *H. murorum* L. Mauern, Wälder, gemein.
 395) *H. vulgatum* Fr. Wälder, nicht selten.
 — Var. *exglandulosum* K. Auf der Leithe zwischen Erlach und Winkelsam.
 396) *H. umbellatum* L. Triften, häufig.
 397) *H. boreale* Fr. Wälder, häufig im Hügelland.
 398) *H. staticifolium* Vill. Auf einer Kiesbank in der Erlacher Au, am Bahndamme bei der Hagenau, an beiden Stellen in Unzahl.

Ambrosiaceen.

- 399) *Ambrosia elatior* L. Auf Äckern beim Weiermeier, bei Reith (wohl mit Samen dahin verschleppt). Okt. 1886.

- 400) *Xanthium strumarium* L. Häufig am Bahnhofs, am Bahndamm bei Hagenau.

Campanulaceen.

- 401) *Jasione montana* L. Trockne Waldstellen im Hügellgebiet, bei Reuth (Weiermeier), Fürstberg u. a. O.
 402) *Phyteuma orbiculare* L. Nur auf einer Wiese hinter der Lichtenburg gefunden, wahrscheinlich mehr verbreitet.
 403) *Phyteuma spicatum* L. Laubwälder, Gebüsch, häufig.
 404) *Campanula pusilla* Haenke. Am Inndamm bei der Hagenau, bei Prienbach, in Unzahl.
 405) *C. rotundifolia* L. Gemein.
 406) *C. persicifolia* L. Lichte Waldstellen, zerstreut (Julbach, Prienbach etc.).
 407) *C. patula* L. Auf Wiesen, sehr häufig.
 408) *C. rapunculoides* L. Hecken, Raine, an Mauern, nicht selten.
 409) *C. Trachelium* L. Gebüsch, besonders in den Auen.
 410) *C. glomerata* L. Wiesen, häufig (besonders auf Mergel).
 411) *Specularia Speculum* DC. Äcker, zerstreut, nicht häufig.

Vaccinieen.

- 412) *Vaccinium Vitis idaea* L. Zerstreut, Edermoor, häufiger auf österreichischem Gebiet.
 413) *V. Myrtillus* L. Gemein.

Erioleeneen.

- 414) *Erica vulgaris* L. Gemein.

Pirolaceen.

- 415) *Pirola secunda* L. Zwischen Moos, Mitternberger Wald.
 416) *P. minor* L. Wälder, verbreitet, z. B. Wintersteig, Reith u. a. O.

Monotropeen.

- 417) *Monotropa Hypopitys* L. Tannengehölz, häufig.

Oleaceen.

- 418) *Ligustrum vulgare* L. Häufig.
 419) *Syringa vulgaris* L. Hecken.
 420) *Fraxinus excelsior* L. Innauen, Bachufer, zerstreut.

Asclepiadeen.

- 421) *Vincetoxicum officin.* Mnch. Waldränder, zerstreut, beim Postseppel, Lichtenburg u. a. O., nicht häufig.

Apocyneen.

- 422) *Vinca minor* L. Hügel von St. Peter bis Ranshofen.

Gentlaneen.

- 423) *Menyanthes trifoliat.* L. Sümpfe, Moore, verbreitet, besonders häufig bei Hagenau.
 424) *Gentiana cruciata* L. Nur auf der Marienhöhe, sehr selten.
 425) *G. Pneumonanthe* L. Moore, sumpfige Wiesen, bei Reith, beim Thalhammer, Irging, zerstreut und selten.
 426) *G. verna* L. Häufig auf feuchten Wiesen, besonders im Innthale.
 427) *G. germanica* Willd. Nur bei der Lichtenburg, wahrscheinlich noch an anderen Plätzen.
 428) *Erythraea Centaurium* L. Waldschläge, häufig.
 429) *E. pulchella* Fries. Feuchte Wiesen, z. B. bei Hagenau, Mooseck.

Convolvulaceen.

- 430) *Convolvulus Sepium* L. Hecken, häufig.
 431) *C. arvensis* L. Gemein.
 432) *Cuscuta Epilinum* Weihe. Auf Lein, verbreitet.
 433) *C. europaea* L. Auf Plantago, Hanf, bei Julbach, Lichtenburg etc.
 434) *C. Trifolii* Babingt. Auf Kleeäckern, z. B. bei Reith. (Kleeteufel.)

Boragineen.

- 435) *Asperugo procumbens* L. Bei der ehemaligen Dampfschiff-lände, am Bahnhof.
 436) *Echinosperrum Lappula* Lehm.. Am Bahnhof und an Bahndämmen.
 437) *Cynoglossum officin.* L. Innau bei Hagenau, bei Braunau.
 438) *Borago officin.* L. Auf Schutt, selten.
 439) *Anchusa officinalis* L. Selten, Bahneinschnitt bei Machendorf.
 440) *Symphytum officinale* L. Feuchte Stellen, häufig.
 441) *S. tuberosum* L. Gebüsch, bei Ranshofen, an den Bächen, besonders am Kirchberger Bache.
 442) *Echium vulgare* L. Verbreitet, besonders auf Kies des Inns.
 443) *Pulmonaria officin.* L. Gebüsch, verbreitet.
 444) *Lithospermum officinale* L. Innauen, häufig.
 445) *L. arvense* L. Gemein.
 446) *Myosotis palustr.* Rchb. Häufig.
 447) *M. stricta* Link. Acker mit Sandboden, verbreitet, z. B. bei St. Peter.
 448) *M. intermedia* Link. Gemein.

Solaneen.

- 449) *Lycium barbarum* L. In Hecken.

- 450) *Solanum nigrum* L. Häufig.
 451) *S. Dulcamara* L. Häufig, Hecken, Innufer.
 452) *Nicandra physaloides* Gaertn. Wurde beim Stelzhammer in Simbach gefunden, ferner am Garten des Krämers zu Kirchberg, Bahnhof. 1882.
 453) *Atropa Belladonna* L. In den Wäldern, besonders üppig und häufig zwischen Mooseck und Julbach.
 — Var. Mit gelber Blüte und gelber Frucht, selten, so bei Reith und Mooseck.
 454) *Hyoscyamus niger* L. Im Sommer 1881 auf einem Schutthaufen beim Dorfe Ritzing.
 455) *Datura Stramonium* L. Am Bahnhof, bei Ering u. a. O., selten.

Scrophularieen.

- 456) *Verbascum Thapsus* L. Verbreitet, an den Leithen und steilen Innufeln.
 457) *V. thapsiforme* Schrad. An denselben Orten wie vorige, aber seltener, z. B. bei Ach.
 458) *V. Lychnitis* L. Wegränder, Auen, beim Thalhammer, Kirchdorf u. a. O.
 459) *V. nigrum* L. Waldblößen, verbreitet, besonders in den Innauen.
 460) *Scrophularia nodosa* L. Feuchtes Gebüsch, häufig.
 461) *Scr. Ehrhardti* Stev. An nassen Stellen der Innufer bei Prienbach, Ranshofen, Braunau.
 462) *Linaria Cymbalaria* L. An Stadtmauern Braunau's.
 463) *L. spuria* Mill. Auf einem lehmigen Acker zwischen Kirchberg und Fürstberg, am Bahnhofe, wahrscheinlich noch mehr verbreitet.
 464) *L. minor* Desf. Nicht selten, besonders an den Innufeln.
 465) *L. vulgaris* Mill. Häufig.
 466) *Veronica scutellata* L. Stehende Wasser bei Mooseck, Reith, Irging, Hagenau u. a. O.
 467) *V. Anagallis* L. Gräben.
 468) *V. Reccabunga* L. Gräben, Bäche, beide gemein.
 469) *V. urticifolia* L. In der Erlacher Au, selten (in der Nähe des Wassergrabens), bei Ranshofen (auf dem südlich gelegenen, wallartigen Hügel) etwas häufiger.
 470) *V. Chamaedrys* L. Gemein.
 471) *V. officinalis* L. Wälder, häufig.
 472) *V. latifolia* L. Sehr zerstreut auf den Leithen, bei Lichtenburg, Winkelham, Erlach, Marienhöhe.
 473) *V. serpyllifolia* L. Triften, bei Kirchberg, Stubenberg, Mooseck, St. Peter u. a. O., ziemlich selten.

- 474) *V. arvensis* L. Äcker.
 475) *V. triphyllos* L. Äcker, häufig.
 476) *V. praecox* All. Äcker, Pflanzgärten, hie und da.
 477) *V. hederifolia* L. Gemein.
 478) *V. persica* Poir. Häufig.
 479) *V. polita* Fr. Äcker, ziemlich selten.
 480) *V. agrestis* L. Auf einem Acker bei St. Peter, wahrscheinlich mehr verbreitet.
 481) *Limosella aquatica* L. Sumpfige Waldwege am Edermoor, bei Stubenberg, nicht häufig.
 482) *Melampyrum arvense* L. Ziemlich selten, bei Gansöd, Rothalmünster u. a. O.
 483) *M. commutatum* Tausch. Wälder, gemein.
 484) *Pedicularis silvatica* L. Sumpfige Waldwiesen, verbreitet.
 485) *P. palustris* L. Feuchte Wiesen, besonders in den Auen.
 486) *Alectorolophus minor* W. Wiesen, gemein.
 487) *Al. major* Rehb. Häufig.
 488) *A. hirsutus* All. Äcker, hie und da, z. B. bei Kirchdorf.
 489) *Euphrasia officin.* L. Gemein.
 490) *E. nemorosa* Pers. Trockene Waldstellen, nicht selten.
 491) *E. Odontites* L. Äcker mit Lehmboden, häufig.
 492) *Orobanche cruenta* Bert. Innauen, nicht selten.
 493) *O. Galii* Duby. Auf den Leithen, hie und da (bei Winkelham).
 494) *O. Salviae* A. Br. Auf *Salvia glutinosa*, Innau bei Erlach, Erbesberg hinter Thalham, selten.
 495) *O. Epithymum* DC. Auf Thym. *Serpyllum*, verbreitet.
 496) *O. Scabiosae* Koch. Auf *Knautia silv.*, bei der Lichtenburg.
 497) *Lathraea Squamaria* L. Schütten des Inns und Gebüsch der Bäche, nicht selten.

Labiaten.

- 498) *Mentha silvestris* L. Gräben, Bäche, gemein.
 499) *M. aquatica* L. Gemein.
 500) *M. arvensis* L. Häufig.
 501) *Lycopus europaeus* L. Feuchte Gebüsch, besonders in den Innauen.
 502) *Salvia glutinosa* L. Innauen, gemein, Gebüsch bei Thalham.
 503) *S. pratensis* L. Häufig.
 504) *S. silvestris* L. Ein mächtiger Stock am Bahnhofe, wo er seit Jahren stehen mag.
 505) *S. verticillata* L. Selten, bei Kirchberg, am Bahnhofe.
 506) *Origanum vulgare* L. Gebüsch, häufig, besonders in den Auen.
 507) *Thymus Serpyllum* L. Gemein.
 — *Var. Chamaedrys* Fr. Häufig.

- *Var. angustifolius* Schreb. An trockenen Stellen, z. B. auf dem Hügel über der Erlacher Au. — Bei der Lichtenburg findet sich eine Form mit aufrechtem Stengel (bis zu 2 dm hoch) und 8—12 Halbquirlen.
- 508) *Calamintha Clinopodium* Sp. Trockene Waldstellen, häufig.
- 509) *C. Acinos* Clairv. Selten, auf einem Kleeacker bei Erlach, am und in der Nähe des Bahnhofes.
- 510) *Nepeta Cataria* L. Auf einer unbenützten, steinernen Stiege am Gasthofs Kaiser in Simbach.
- 511) *Glechoma hederacea* L. Gemein.
- 512) *Melittis Melissophyll* L. Marienhöhe, auf der Leithe bei Winkelham und Prienbach, selten.
- 513) *Lamium amplexicaule* L. Zerstreut, nicht häufig.
- 514) *L. purpureum* L. Gemein.
- 515) *L. maculatum* L. Gemein.
- 516) *L. album* L. Häufig.
- 517) *Galeobdolon luteum* Huds. Schattiges Gebüsch, häufig, besonders in den Auen.
- 518) *Galeopsis Ladanum* L. Äcker.
- 519) *G. versicolor* Curt. Waldblößen, verbreitet.
- 520) *G. pubescens* Ren. Waldblößen, Schutt, verbreitet.
- 521) *G. Tetrahit* L. Gemein.
- 522) *Stachys germanica* L. Abhang bei Osterhofen, selten.
- 523) *St. silvatica* L. Gemein.
- 524) *St. palustris* L. Äcker, Gräben, verbreitet, aber nicht häufig.
- 525) *St. annua* L. Bahnhof, Bahndämme, hie und da.
- 526) *St. recta* L. Trockene Abhänge, selten; Marienhöhe, Lichtenburg u. a. O.
- 527) *Betonica officinalis* L. Waldränder, häufig.
- 528) *Ballota nigra* L. Hecken, häufig.
- 529) *Scutellaria galericulat.* L. Gräben, verbreitet, besonders in den Innauen.
- 530) *Brunella vulgaris* L. Gemein.
- 531) *Br. grandiflora* Jacq. Ziemlich selten, Marienhöhe, Lichtenburg, Ering u. a. O.
- 532) *Ajuga reptans* L. Gemein.
- 533) *A. genevensis* L. Auf sandigen Stellen, verbreitet.
— *Var. macrophylla* Schübl. An der Heinzelspitze (im August blühend).
- 534) *Teucrium Botrys* L. Am Bahndamme bei Hagenau und von da in einige Äcker eingewandert.
- 535) *T. Chamaedrys* L. Auf den Leithen, nicht häufig. (Marienhöhe, Lichtenburg.)

Verbenaceen.

- 536) *Verbena officinalis* L. Gemein.

Lentibularieen.

- 537) *Pinguicula vulgaris* L. Sumpfige Wiesen, nicht häufig, beim Weiermeier, in Reith, Mooseck u. a. O.
 538) *Utricularia minor* L. Morastige Gräben bei St. Peter, selten.

Primulaceen.

- 539) *Lysimachia vulgaris* L. Feuchtes Gebüsch, besonders Innauen.
 540) *L. Nummularia* L. Feuchte Stellen, häufig.
 541) *L. nemorum* L. Selten, Wälder am Edermoor, bei Stubenberg, Kirchberg, Reith.
 542) *Anagallis arvensis* L. Häufig.
 543) *Centunculus minimus* L. Auf einem Acker bei St. Peter, wahrscheinlich mehr verbreitet.
 544) *Primula farinosa* L. Sumpfige Wiesen, bei Mooseck, St. Peter, Reith, Stubenberg u. a. O.
 545) *Pr. officinalis* Jacq. Häufig.
 546) *Pr. elatior* Jacq. Häufig.

Plantagineen.

- 547) *Plantago major* L. Gemein.
 548) *Pl. media* L. Gemein.
 549) *Pl. lanceolata* L. Gemein.

Amarantaceen.

- 550) *Amarantus retroflexus* L. Häufig am Bahnhof und an den Bahndämmen.

Chenopodiaceen.

- 551) *Chenopodium foetidum* Link. Nicht selten.
 552) *Ch. polyspermum* L. Häufig.
 553) *Ch. Bonus Henricus* L. Verbreitet.
 554) *Ch. hybridum* L. Hie und da, z. B. bei Braunau.
 555) *Ch. glaucum* L. Schutt, häufig.
 556) *Ch. album* L. Gemein.

— *Var. spicat.* Koch.

— *Var. viride* L. Am Bahnhofs.

Alle diese Chenopodien sind am Bahnhofs in grosser Menge zu finden.

- 557) *Atriplex patula* L. Gemein.
 — *Var. angustifol.* Gemein.

Polygonaceen.

- 558) *Rumex obtusifolius* L. Gemein.

- 559) *R. pratensis* M. et K. Auf Wiesen zwischen Prienbach und Detling.
 560) *R. conglomeratus* Murr. Gräben, besonders in den Auen.
 561) *R. nemorosus* Schrad. Innauen.
 562) *R. crispus* L. Gemein.
 563) *R. scutatus* L. Auf Braunauer Stadtmauern.
 564) *R. Acetosella* L. Gemein.
 565) *R. Acetosa* L. Gemein.
 566) *Polygonum amphibium* L. Häufig.
 — Var. *terrestris*. Am Braunauer Bahnhofe.
 567) *P. lapathifolium* L. Gemein.
 — Var. *nodosum* Pers. Bei Mooseck.
 568) *P. Hydropiper* L. Häufig.
 569) *P. aviculare* L. Gemein.
 570) *P. Convolvulus* L. Häufig.

Thymelaceen.

- 571) *Daphne Mezereum* L. Häufig.

Elaeagneen.

- 572) *Hippophae rhamnoides* L. Innufer, Kiesbänke, häufig.

Aristolochleen.

- 573) *Asarum europaeum* L. Gebüsch, Auen.

Euphorbiaceen.

- 574) *Euphorbia helioscopia* Scop. Häufig.
 575) *E. platyphyllos* Scop. Am Bahnhofe, an Bahndämmen.
 576) *E. stricta* Kl. u. Grck. Auen, besonders bei Braunau.
 577) *E. dulcis* Scop. Gebüsch in der Erlacher Au, selten, häufiger in der Hagenau, sehr selten in Gebüsch am Simbach.
 578) *E. amygdaloides* Kl. et Grck. Innauen, häufig, beim Thahammer, Gebüsch der Bäche.
 579) *E. Cyparissias* L. Gemein.
 580) *E. Peplus* Gaertn. Gemein.
 581) *E. falcata* Kl. u. Grck. In Masse am oberen Ende des Bahnhofs.
 582) *E. exigua* Mnch. Gemein.
 583) *Mercurialis perennis* L. Schattige Waldstellen, bei Ranshofen.

Urticaceen.

- 584) *Urtica urens* L. Gemein.
 585) *U. dioica* L. Gemein.

Cannabineen.

- 586) *Humulus Lupulus* L. Gebüsch, häufig.

Ulmaceen.

- 587) *Ulmus campestris* L. Ziemlich selten, z. B. bei Erlach.

Cupuliferen.

- 588) *Fagus silvatica* L. Die schönsten Exemplare stehen bei Julbach und Ranshofen.
 589) *Quercus pedunculata* Ehrh. Häufig.

Betulaceen.

- 590) *Carpinus Betulus* L. Verbreitet.
 591) *Betula alba* Autt. Häufig.
 592) *B. pubescens* Ehrh. Edermoor.
 593) *Alnus glutinosa* Gaertn. Sehr gemein.
 594) *A. incana* DC. Besonders in den Auen.

Salicineen.

- 595) *Salix alba* L. Gemein.
 — *Var. vitellina* L. An Tümpeln der Bauerngärten.
 596) *S. fragilis* L. Auen, Bachränder, nicht häufig.
 — *Var. decipiens* K. Bei Kirchberg, am Simbach.
 597) *S. amygdalina* L. Auen, Bachgebüsch, häufig.
 — *Var. triandra* L. und *discolor* K. Hie und da in den Auen.

Diese Weide blüht nicht selten zum zweiten Mal im Septbr.

- 598) *S. daphnoides* L. Innufer und Auen, häufig; selten im Hügelland, z. B. bei Taubenbach.
 599) *S. viminalis* L. An der Gasfabrik ein männliches, in der Hagenau ein weibliches Exemplar; sehr selten.
 600) *S. purpurea* L. Gemein.
 — *Var. Lambertiana* K. und *Var. Helix* K. Beide häufig.
 601) *S. incana* Schrank. Kiesbänke des Inns, nicht häufig; am Teiche bei St. Peter.
 602) *S. nigricans* Fr. Gemein in den Auen und Bachthälern; sehr veränderlich in Blattform.
 603) *S. cinerea* L. Moorbiesen, besonders bei Mooseck, Stubenberg, Hagenau u. a. O.
 604) *S. aurita* L. Moore, sumpfige Waldstellen; häufig, besonders im Hügellande.
 605) *S. caprea* L. Gemein. (Beim Holzner in Teging ist eine Sahlweide mit 130 cm Umfang.)
 606) *S. repens* L. Ziemlich selten, bei Mooseck, St. Peter.
 607) *Populus alba* L. Sehr selten, in der Hagenau.
 608) *P. tremula* L. Sehr gemein.
 609) *P. nigra* L. In den Auen finden sich davon prachtvolle Bäume.

Alismaceen.

- 610) *Alisma Plantago* L. Gemein.

Juncagineen.

- 611) *Triglochin palustre* L. Am Teiche bei St. Peter (im Schlamm).

Potameen.

- 612) *Potamogeton natans* L. Verbreitet, im Teiche beim Birneder, Kirchberg, Julbach u. a. O.
 613) *P. densus* L. In rasch fließenden Bächen, verbreitet.
 614) *P. crispus* L. Im kleinen Inn.

Lemnaceen.

- 615) *Lemna trisulca* L. Gräben, verbreitet; bei Ering u. a. O.
 616) *L. minor* L. Gemein.

Typhaceen.

- 617) *Typha latifolia* L. Selten, bei Braunau.
 618) *T. minima* Hop. Im Sande der Innufer häufig.
 619) *Sparganium ramosum* L. Häufig.

Aroideen.

- 620) *Arum maculatum* L. Au oberhalb Braunau.
 621) *Acorus Calamus* L. In Tümpeln und Gräben, verbreitet.

Orchideen.

- 622) *Orchis militaris* L. Auen, in Leithen, nicht selten.
 623) *O. ustulata* L. Sehr selten, auf dem Anger links von der Hadermühle bei Eggstetten.
 624) *O. Morio* L. Die gemeinste Orchidee um Simbach; bei Winkelham mit weissen Blüten.
 625) *O. coriophora* L. Auen bei Kirchdorf und Ritzing, auf der Leithe zwischen Winkelham und Prienbach, selten.
 626) *O. maculata* L. Verbreitet durch das ganze Gebiet.
 627) *O. latifolia* L. Moorwiesen, überall.
 628) *O. incarnata* L. An moorigen Stellen in der Erlacher Au, sehr selten.
 629) *Gymnadenia conopsea* R. Br. Triften, Auen, häufig.
 630) *Platanthera bifolia* Rehb. Ziemlich selten auf Triften, bei Irging, Andersdorf, in den Auen.
 631) *P. chlorantha* Cust. Selten, z. B. bei Irging.
 632) *Cephalanthera grandiflora* Rab. Waldige Stellen an der Marienhöhe, bei Winkelham, Prienbach, selten.
 633) *Epipactis palustris* Crantz. Ufergebüsch des Inns bei Kirchdorf, Prienbach, Hagenau.

- 634) *E. latifolia* All. Wälder, nicht selten.
 635) *E. rubiginosa* Gaud. Sehr selten, in der Nähe des Inn-
 dammes in der Hagenau.
 636) *Listera ovata* R. Br. Auwälder, sehr häufig.
 637) *Neottia Nidus avis* Rich. Sehr selten, in der Au zwischen
 Erlach und Prienbach.
 638) *Spiranthes aestivalis* Rich. Sumpfwiesen bei St. Peter, selten.
 639) *Spir. autumnalis* Rich. Verbreitet durch das Hügelgebiet,
 aber selten: Heinzelspitze, bei Reith, Prienbach.

Irideen.

- 640) *Iris Pseudacorus* L. Gräben, Ufer, Auen, häufig.

Amaryllideen.

- 641) *Leucojum vernum* L. Auf feuchten Wiesen beim Thalhammer,
 Mooseck.
 642) *Galanthus nivalis* L. Innauen oberhalb Braunau.

Asparagineen.

- 643) *Asparagus officinalis* L. Gebüsch der Innufer, nicht selten.
 644) *Paris quadrifolia* L. Schattige Waldstellen, häufig.
 645) *Polygonatum multiflor.* All. Häufig.
 646) *Majanthem. bifolium* DC. Sehr zerstreut, an der Thalhammer
 Leithen, beim Holzner in Irging.
 647) *Convallaria majalis* L. Gebüsch am linken Ufer bei der
 Hadermühle, selten (einziger Standort im Gebiet).

Lillaceen.

- 648) *Lilium Martagon* L. Selten, beim Postseppel, Marienhöhe,
 Lichtenburg, oberhalb Ranshofen.
 649) *Ornithogalum umbellat.* L. In grosser Menge im Grasgarten
 beim Madel in Simbach.
 650) *Gagea lutea* Schull. Hecken, verbreitet.
 651) *Scilla bifolia* L. Auen oberhalb Braunau.
 652) *Allium Schoenoprasum* L. Verwildert beim Dorfe Hagenau.

Colchicaceen.

- 653) *Colchicum autumnale* L. Gemein.
 654) *Tofieldia calyculata* Whlg. Abhang in der Nähe der Lichten-
 burg, einziger Standort.
 — *Var. capitata* Hop. Ebendasselbst.

Juncaeen.

- 655) *Juncus conglomeratus* L. Feuchte Orte, häufig.
 656) *J. effusus* L. Gemein.

- 657) *J. glaucus* Ehrh. Innauen, bei Julbach, Edermoor häufig.
 658) *J. supinus* Mneh. Edermoor, nicht selten.
 659) *J. alpinus* Vill. Häufig, besonders in den Innauen.
 660) *J. obtusiflorus* Ehrh. Edermoor, St. Peter.
 661) *J. lamprocarpus* Ehrh. Gemein.
 662) *J. silvaticus* Reichard. Nicht selten an moorigen Plätzen im Hügellande.
 663) *J. compressus* Jacq.
 664) *J. bufonius* L. Beide gemein, besonders am Edermoor.
 665) *Luzula pilosa* Willd. Häufig.
 666) *L. albida* DC. Auf den Leithen, im Hügellande.
 — *Var. rubella* K. Hie und da.
 667) *L. campestris* DC. Gemein.

Cyperaceen.

- 668) *Cyperus flavescens* L. Sumpfige Wiesen, selten, beim Weiermeier in Reith, hinter Stubenberg.
 669) *Scirpus acicularis* L. Auf Sumpfboden, verbreitet, beim Thalhammer, Mooscek u. a. O.
 670) *Scirpus uniglumis* L. Edermoor, Petermoor.
 671) *Sc. paluster* L. Gemein.
 672) *Sc. setaceus* L. Feuchte Stellen, St. Peter, Ranshofen, Julbach.
 673) *Sc. lacuster* L. Häufig.
 — *Sc. Tabernaemontani* Gmel. Findet sich wahrscheinlich im Gebiet.
 674) *Sc. compressus* Pers. Sumpfige Wiesen, nicht selten.
 675) *Sc. silvaticus* L. Feuchte Wiesen, verbreitet.
 676) *Eriophorum vaginatum* L. Edermoor, dort häufig.
 677) *E. angustifolium* Ehrh. Sumpfige Wiesen, besonders am Edermoor.
 678) *E. latifolium* L. Gemein, auf feuchten Wiesen.
 679) *Carex dioica* L. Moor bei St. Peter, selten.
 680) *C. Davalliana* Sm. Verbreitet an sumpfigen Stellen.
 — *Var. Sieberiana* Opitz. Beim Auerseppel unterhalb der Strasse nach Erlach.
 681) *C. pulicaris* L. Nur bei St. Peter, selten.
 682) *C. brizoides* L. Wälder, häufig.
 683) *C. vulpina* L. Gräben, nicht selten.
 684) *C. muricata* L. Verbreitet, aber nicht häufig; z. B. Gebüsch beim Postseppel.
 685) *C. paradoxa* Willd. Sehr verbreitet, besonders in der Hagenau.
 686) *C. paniculata* L. Moore bei Mooscek.
 687) *C. remota* L. Am Edermoor und ähnlichen Orten.
 688) *C. leporina* L. Wälder, verbreitet.

- 689) *C. stellulata* K. An Sümpfen durch das ganze Hügelgebiet, Edermoor, Fürstberg, Köstlarn, Reith u. a. O.
 690) *C. canescens* L. Hügelland, verbreitet.
 691) *C. stricta* Good. Moore, Ufer des Inns, häufig.
 692) *C. Goodenoughii* Gay. Gemein.
 — *Var. chlorocarpa* Wimm. Am Edermoor.
 693) *C. gracilis* Curt. Innauen, bei St. Peter.
 694) *C. alba* Scop. Innauen, besonders bei Erlach.
 695) *C. panicea* L. Gemein.
 696) *C. glauca* Scop. Gemein.
 697) *C. pallescens* L. Lichte Waldstellen, auf Lehm.
 698) *C. pilulifera* L. Ziemlich selten, häufig am Edermoor.
 699) *C. montana* L. Auf der Marienhöhe, bei Lichtenburg.
 700) *C. verna* Vill. Gemein.
 701) *C. digitata* L. Gebüsch, häufig.
 702) *C. ornithopoda* Willd. Auen, trockene Abhänge, nicht selten.
 703) *C. flava* L. Verbreitet, aber nicht gemein.
 704) *C. Oederi* Ehrh. Gräben in der Erlacher und Hagenauer Au, sonst selten.
 705) *C. distans* L. Feuchte Wiesen bei Mooseck, Thalham.
 706) *C. silvatica* Huds. Wälder, häufig.
 707) *C. rostrata* With. Gräben in den Auen und am Edermoor.
 708) *C. acutiformis* Ehrh. Innufer, Moore, häufig.
 — *Var. Kochiana* DC. Auf der Sumpfwiese bei Golling.
 709) *C. riparia* Curt. Auen, Edermoor, verbreitet.
 710) *C. hirta* L. Bachränder, Innufer, häufig.
 — *Var. hirtaeformis* Pers. Bei Kirchberg.

Gramineen.

- 711) *Zea Mais* L. Hie und da auf Schutthaufen verwildert.
 712) *Andropogon Ischaemum* L. Am Fusse der Marienhöhe, selten.
 713) *Panicum sanguinale* L. Zerstreut auf Äckern und Gartenland.
 714) *P. Crus galli* L. Häufig.
 715) *P. miliaceum*. Cultiv. und hie und da verwild. („Brei“ genannt).
 716) *Setaria viridis* P. B.
 717) *S. glauca* P. B. Beide nicht selten.
 718) *Phalaris canariensis* L. Verwildert hinter der ehemaligen altkatholischen Kirche, Bahnhof.
 719) *Digraphis arundinacea* Trin. Gemein.
 720) *Anthoxanthum odorat.* L. Gemein.
 721) *Alopecurus agrestis* L. Am oberen Bahnhof.
 722) *A. pratensis* L. Gemein.
 723) *A. geniculatus* L. Am Graben bei Mooseck, selten.
 724) *Phleum Böhmeri* Wib. Kiesgrube an der Strasse nach St. Peter.

- 725) *Ph. pratense* L. Gemein.
 — *Var. nodosum* L. Nicht selten.
- 726) *Apera Spica venti* Beauv. Gemein.
- 727) *Agrostis vulgaris* With. Gemein.
- 728) *A. alba* L. Gemein, besonders in den Auen.
- 729) *A. canina* L. Moorwiesen, verbreitet (Edermoor, Kirchberg).
- 730) *Calamagrostis littorea* DC. Innufer und Auen, gemein.
- 731) *C. epigeios* Roth. Wälder, Ufer, verbreitet.
- 732) *C. arundinacea* Roth. Schattige Wälder im Hügellgebiete, verbreitet.
- 733) *Milium effusum* L. Laubwälder bei Ranshofen, einziger Standort.
- 734) *Arundo Phragmites* L. Gemein.
- 735) *Koehleria cristata* Pers. Verbreitet auf Triften.
- 736) *Aira caespitosa* L. Gemein.
- 737) *A. flexuosa* L. Wälder mit Sandboden.
- 738) *Holcus lanatus* L. Gemein.
- 739) *H. mollis* L. Häufig.
- 740) *Arrhenatherum elatius* M. u. K. Gemein.
- 741) *Avena fatua* L. Äcker, nicht häufig.
- 742) *A. pratensis* L. Innleiten, bei Ranshofen etc.
- 743) *A. pubescens* L. Gemein.
- 744) *A. flavescens* P. B. Gemein.
- 745) *Sieglingia decumbens* B. Sehr zerstreut und selten im Hügellgebiete, häufiger bei St. Peter.
- 746) *Melica nutans* L. Häufig.
- 747) *Briza media* L. Gemein.
- 748) *Eragrostis poaeoides* P. B. Bahnhof, 1883 sehr häufig.
- 749) *Poa annua* L. Gemein.
- 750) *P. nemoralis* L. Häufig.
- 751) *P. compressa* L. Mauern, Kiesbänke in den Auen.
- 752) *P. trivialis* L. Gemein.
- 753) *P. pratensis* L. Gemein.
 — *Var. angustifolia* Koch. Auf der Erlacher Leithe.
- 754) *Glyceria fluitans* R. Br. Gemein.
- 755) *Molinia coerulea* Mch. Moorwiesen, gemein.
 — *Var. arundinacea* Schrk. Schattige Waldstellen, häufig.
- 756) *Dactylis glomerata* L. Gemein.
- 757) *Cynosurus cristatus* L. Häufig.
- 758) *Festuca ovina* L. Gemein.
 — *Subspec. duriuscula* L. Häufig.
 — *Subspec. vulgaris* Koch. Häufig.
- 759) *F. heterophylla* Lam. Auen, nicht selten.

- 760) *F. gigantea* Vill. Wälder, verbreitet.
 761) *F. elatior* L. Gemein.
 762) *F. arundinacea* Schreb. Innauen, häufig.
 763) *Brachypodium silvatic.* R. et Sch. Gebüsch, Waldränder, nicht häufig, z. B. Marienhöhe.
 764) *Br. pinnatum* R. Br. Trockene Abhänge, Auwiesen, verbreitet.
 765) *Bromus secalinus* L. Gemein.
 — Subsp. u. Var. *vulgaris* K., *muticus* Sdt., *velutinus* Schr., *grossus* Desf. Sämtliche am Bahnhofe und anderen Plätzen.
 766) *Br. arvensis* L. Sehr häufig am Bahnhofe und Bahndämmen.
 767) *Br. mollis* L. Gemein.
 768) *Br. racemosus* L. Bahnhof.
 769) *Br. inermis* Leyss. Innauen bei Hagenau.
 770) *Br. sterilis* L. Bahnhof und Dämme, gemein.
 771) *Br. tectorum* L. Wie vorige.
 772) *Triticum caninum* Schreb. Auen, nicht selten.
 773) *Tr. repens* L. Gemein.
 774) *Hordeum murinum* L. Verbreitet auf Schutt.
 775) *Lolium perenne* L. Gemein.
 776) *L. italicum* A. Br. Am kleinen Inn, am Bahnhofe.
 777) *L. temulentum* L. Saatfelder, häufig.
 778) *Nardus stricta* L. Selten, am Edermoore (Wegränder).

Coniferen.

- 779) *Juniperus communis* L. Häufig.
 780) *J. Sabina* L. In Bauerngärten.
 781) *Pinus silvestris* L. Sehr gemein.
 782) *Abies pectinata* DC. Nicht selten im Hügellande.
 783) *Pinus Abies* L. Gemein.
 784) *Larix decidua* Mill. Angebaut.

Kryptogamen.

Equisetaceen.

- 1) *Equisetum silvatic.* L. Sumpfige Stellen der Wälder um Simbach.
- 2) *E. arvense* L. Gemein.
- 3) *E. variegatum* Schl. Innauen bei Erlach.
- 4) *E. palustre* L. Sumpfige Stellen, verbreitet.
- 5) *E. hiemale* L. Innauen.
- 6) *E. limosum* L. Edermoor, Schmiedmeier-Sumpf, im Sumpf beim Meier am Hof bei Reith u. a. O.
- 7) *E. Telmateja* Ehrh. An sumpfigen, von Quellen überrieselten Waldstellen, so beim Thalhammer, bei Kirchberg, beim Derschhof, im Grafenwald, zwischen Köstlarn und Rotthalmünster links an der Strasse.

Lycopodiaceen.

- 8) *Lycopodium clavatum* L. Häufig in Wäldern.
- 9) *L. annotinum* L. Sehr zerstreut, z. B. am Edermoor, bei Dattenbach, bei Muckenöd, bei Grafusing u. ähnl. O.
- 10) *Selaginella helvetica* Spring. Braunauer Holzlande im Moosrasen, selten.
- *Lycopod. inundat.* L. Ist fraglich für das Edermoor.

Filices.

- 11) *Polypodium vulgare* L. Wälder, häufig.
- 12) *Aspidium Lonchitis* Sw. Sehr selten, Mauer an der Braunauer Holzlande.
- 13) *A. aculeatum* Döll. Braunauer Holzlande.
- 14) *Polystichum Filix mas* Rth. Häufig.
- 15) *P. spinulos.* DC. Wälder hie und da.
- 16) *Asplenium Trichomanes* L. Häufig an Felsblöcken, die im Walde liegen.
- 17) *A. viride* Hds. Braunauer Lände, sehr selten (an der Mauer).
- 18) *A. Filix femina* Brnh. Hie und da in Wäldern.
- 19) *A. germanicum* Weis. Braunauer Stadtmauern, selten.
- 20) *A. ruta muraria* L. Mauern, Steinblöcke, häufig.
- 21) *Cystopteris fragilis* Brnh. Nicht selten.
- 22) *Blechnum Spicant.* Rth. Häufig an feuchten, mit Moos bewachsenen Waldstellen.
- 23) *Pteris aquilina* L. Wälder, häufig, am schönsten an der Gschedermaierschneid.
- *Polypod. Phegopteris* L. Ist fraglich für das Gebiet.

Bahnhof-Pflanzen **von 1882 und 1883.**

Es sind hier nur die selteneren aufgeführt. Diejenigen, deren Fortkommen für gesichert gehalten wurde und die häufiger sind, sind bereits im vorhergehenden Verzeichnisse aufgenommen worden.

- 1) *Delphinium Consolida* L.
 - 2) *Nasturtium austriacum* Crtz. Auf einem Nebengeleise am Bahnhofe.
 - 3) *Rapistrum rugosum* All.
 - 4) *Caucalis daucoides* L.
 - 5) *Turgenia latifolia* Hoffm.
 - 6) *Galium spurium* L.
 - 7) *Inula salicina* L.
 - 8) *Xanthium spinosum* L.
 - 9) *Plantago arenaria* W. K.
 - 10) *Chenopodium Botrys* L.
 - 11) *Rumex Patientia* L.
 - 12) *Bromus commutatus* Schrad.
 - 13) *Triticum Spelta* L.
 - 14) *T. durum* Schrad.
 - 15) *Hordeum hexastichon* L.
 - 16) *H. Zeocrithon* L.
 - 17) *Allium Scorodoprasum* L.
 - 18) *Chenopodium murale* L.
-

Anhang.

Verzeichnis von Phanerogamen,

welche sich in der Umgebung von Simbach am Inn nicht vorfinden, wohl aber in der Umgebung von **Haiming**, drei Stunden innaufwärts zwischen Inn und Salzach,

von

Lachamer,

Dekan und Stadtpfarrer in Burghausen.

Ranunculaceen.

- Ranunculus Lingua* L. Schlammiger Waldweg in Spannloh (Haiming).
R. sceleratus L. Sumpfiges Bachufer bei Fahnbach (Haiming).
Delphinium Consolida L. Acker nächst den Auhäusern bei Piesing (Haiming).
Aconitum Lycoctonum L. Rand der Staatswaldung westlich von Neuhofen (Haiming).

Cruciferen.

- Hesperis matronalis* L. Salzachufer bei Haiming.
Sisymbrium Alliaria Scop. Erlenau bei Neuhofen (Haiming).
S. Thalianum Gaud. Auf Äckern gemein (Haiming).
Erysimum Cheiranthus Pers. Insel der Salzach bei der Überfuhr von Haiming nach Überackern in Österreich.

Sileneen.

- Dianthus superbus* L. Wiese bei Spannloh (Haiming).

Alsineen.

- Holosteum umbellatum* L. Fussweg von Piesing nach Moosen unter einer Linde, einziger Standort (Haiming).

Acerineen.

- Acer platanoides* L. Bei Piesing (Haiming).

Hippocastaneen.

Aesculus Hippocastanum L. Kultiviert.

Ampelideen.

Ampelopsis hederacea Mich. Kultiviert.

Geraniaceen.

Geranium sanguineum L. Bergwiese bei Überackern, Haiming gegenüber.

Celastrineen.

Staphylea pinnata L. Waldrand an der Auwiese bei Neuhofen (Haiming).

Papilionaceen.

Cytisus supinus L. Sonnige Stellen in Spannloh (Haiming).

Anthyllis Vulneraria L. Auf trockenen Wiesen häufig (Haiming).

Ervum Lens L. Gebaut.

Amygdaleen.

Prunus spinosa L. In Hecken an der Strasse von Neuhofen nach Burghausen (Haiming).

Sanguisorbeen.

Poterium Sanguisorba L. Trockene Wiese bei Haiming.

Pomaceen.

Sorbus Aria Crantz. Bei Überackern, einzeln.

Umbelliferen.

Cicuta virosa L. Sumpf in Spannloh (Haiming).

Levisticum officinale Koch. Obstgarten in Überackern, einzeln.

Chaerophyllum hirsutum L. Feuchte Wiesen bei Neuhof. (Haiming).

Stellaten.

Galium Aparine L. In Hecken und sonst gemein (Haiming).

Compositen.

Senecio nemorensis L. Haiminger Au, einzeln.

Carduus acanthoides L. Neuhofer Au (Haiming).

C. crispus L. Hecken bei Haiming.

C. Personata Jacq. Haiminger Au, einzeln.

Centaurea paniculata Lamarck. Strasse von Piesing nach Haiming.

Leontodon incanus Schrank. Salzachufer oberhalb Neuhofen (Haiming).

Crepis succisaefolia Tausch. Wiese bei Harbach (Haiming).

Pyrolaceen.

Pyrola uniflora L. Schwarzloh (Haiming) einzeln.

Boragineen.

Cerithe minor L. Piesinger Au (Haiming), einziger Standort.

Solaneen.

Physalis Alkekengi L. Haiminger Au, an einer Stelle zahlreich.

Verbasceen.

Scrophularia aquatica L. Bächlein längs der Auwiese oberhalb Neuhofen (Haiming).

Anthirrhineen.

Linaria Elatine Mill. Brachfelder bei Neuhofen (Haiming).

Veronica Buxbaumii Tenore. Haiming, zerstreut.

Orobancheen.

Orobanche ramosa L. Hanffelder bei Neuhofen und Haiming.

Labiaten.

Leonurus Cardiaca L. An der Strasse beim Pfarrhofe in Neuhofen (Haiming).

Primulaceen.

Cyclamen europaeum L. An den nördlichen Bergabhängen in Überackern zahlreich.

Chenopodeen.

Polycnemum arvense L. Auf der Strasse von Piesing nach Haiming, einzeln.

Santalaceen.

Thesium montanum Ehrh. Bergwiese bei Überackern, zerstreut.

Euphorbiaceen.

Mercurialis annua L. Gartenunkraut, nicht selten (Haiming).

Juglandeen.

Juglans regia L. In der Nähe der Dörfer (Haiming).

Betulineen.

Betula alba L. Au bei Neuhofen (Haiming) selten.

Coniferen.

Pinus Cembra L. Etliche Bäume bei Überackern im Walde mitten unter Fichten, Föhren etc.

Lemnaceen.

Lemna polyrrhiza L. Stehendes Wasser in Überackern bei den Mühlen.

Orchideen.

Anacamptis pyramidalis Rich. Auwiese oberh. Neuhofen (Haiming).
Cephalanthera pallens Rich. Waldrand an der Auwiese bei Neuhofen (Haiming).

C. ensifolia Rich. Standort wie vorige.

C. rubra Rich. Staatswaldung westlich von Neuhofen (Haiming).

Liliaceen.

Anthericum ramosum L. Trockene Berge bei Überackern, auch am Wege zur Auwiese bei Neuhofen (Haiming).

Ornithogalum nutans L. Pfarrhof-Obstgarten in Neuhofen (Haiming).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Loher August

Artikel/Article: [Aufzählung um Simbach am Inn wildwachsenden Phanerogamen und Gefässkryptogamen 1-41](#)